

Wilfried Dölker
Bürgermeister
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler im Kreis Böblingen · Böblinger Str. 5-7 · 71088 Holzgerlingen

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat Roland Bernhard
Parkstr. 16

71034 Böblingen

Henriettestraße 34
71088 Holzgerlingen

Fon 07031 / 68 08 20
Fax 07031 / 68 08 90

Privat 07031 / 4281166

Willfried.Doelker@holzgerlingen.de

17.11.2016

Antrag zur Behandlung im Verkehrsausschuss und im Kreistag

• Hermann-Hesse-Bahn

Die **Freien Wähler beantragen** einen Bericht im Verkehrsausschuss zum Thema Hermann-Hesse-Bahn/Vorrang der S-Bahn.

1. Der Vorrang der S-Bahn auf der Strecke zwischen Renningen und Weil der Stadt ist, so der bisherige Kreistagsbeschluss, zwingend zu gewährleisten. Dazu unsere Fragen:

- a) Wie gedenkt die Kreisverwaltung den Vorrang der S-Bahn auf der Strecke zwischen Renningen und Weil der Stadt als Geschäftsgrundlage für eine Genehmigung der Hermann-Hesse-Bahn sicher zu stellen ? Gibt es eine entsprechende Stellungnahme gegenüber dem Landkreis Calw und gegenüber der Region Stuttgart ?
- b) Wie bewertet die Verwaltung die Aussage der Bundesnetzagentur, „dass zukünftige Verkehrsleistungen insgesamt umverteilt und der Umfang der Verkehrsleistung der S-Bahn zwischen Weil der Stadt und Stuttgart davon betroffen sein können“?

2. Fahrplanrobustheitstest

- a) Gibt es Kenntnisse darüber, wer mit der Durchführung dieses Tests und von wem beauftragt wurde ?
- b) Wurden diese Kriterien auch mit Stellen des Landkreises abgestimmt bzw. gibt es dazu einen Austausch mit dem Verband Region Stuttgart ?

1. Stellvertreter

Thomas Sprößler
OB@herrenberg.de

2. Stellvertreterin

Ingrid Balzer
dietrich.balzer@t-online.de

Geschäftsführer

Bernd Dürr
Hohenzollernstraße 20
71149 Bondorf
Fon 07457 / 939311
Fax 07457 / 8087
bernd.duerr@bondorf.de

c) Bis wann ist mit dem Vorliegen eines konkreten Ergebnisses zu rechnen ?

Begründung:

Im Stufenkonzept zum Ausbau des Schienenverkehrs auf der Strecke Calw - Weil der Stadt - Renningen (HHB) vom 19.06.2016 haben sich der Landkreis Calw, das Land Baden-Württemberg, als Zuwendungsgeber, und die Anrainergemeinden auf die Umsetzung einer Stufenlösung für das oben genannte Projekt verständigt.

Im damaligen Papier heißt es unter anderem:

„Beeinträchtigungen der Pünktlichkeit der S-Bahn durch den Betrieb der Hermann-Hesse-Bahn bis Renningen müssen ausgeschlossen werden. Im Fall von Verspätungen und Störungen hat der S-Bahn Betrieb Vorrang“.

Dazu sollte einvernehmlich eine Fahrplanrobustheitsprüfung durchgeführt werden und direkt eine verbindliche Abklärung des Vorrangs erfolgen.

Bis heute ist über diesen Stresstest nichts bekannt, auch nicht ob und in wie weit der Verband Region Stuttgart als Aufgabenträger der S-Bahn mit seinen Kriterien an der Auftragsverteilung beteiligt war oder ob gar der Landkreis Böblingen in irgendeiner Form informiert und beteiligt wurde. Dennoch sind verschiedene Planfeststellungsverfahren in vollem Gange und dem Landkreis liegt die Anfrage des Landkreises Calw zu einer Beteiligung an der Hermann-Hesse-Bahn oder gar einem Beitritt zu einem Zweckverband vor.

Ob die rechtliche Umsetzung des S-Bahn-Vorrangs auf der Strecke umgesetzt werden kann scheint fraglich zu sein. In einem Schreiben des Präsidenten der Bundesnetzagentur vom 14.11.2016 über ein Gespräch mit dem Verband zur Region Stuttgart zur verkehrlichen Situation wird unter anderem folgendes ausgeführt:

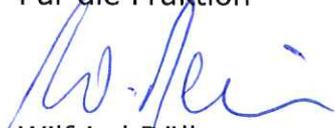
Aus der Sicht meines Hauses war hier insbesondere von Bedeutung, dass nach einer Anbindung der Hermann-Hesse-Bahn an die Eisenbahninfrastruktur der DB Netz AG in Weil der Stadt eine gemeinsame Nutzung der Eisenbahninfrastruktur möglich und sowohl die Züge der Hermann-Hesse-Bahn als auch die S-Bahn Verkehre von und nach Stuttgart verkehren können.

„Hierbei kann es im Rahmen eines diskriminierungsfreien Eisenbahninfrastrukturzugangs durchaus dazu kommen, dass künftig die Verkehrsleistung insgesamt umverteilt und der Umfang der Verkehrsleistung der S-Bahn Stuttgart zwischen Weil der Stadt und Stuttgart reduziert wird“.

Damit werden unsere schon lange geäußerten Befürchtungen, die auch von den Anliegerkommunen immer wieder vorgetragen wurden, bestätigt. Wir laufen Gefahr, dass der S-Bahn-Verkehr zwischen Renningen und Weil der Stadt ausgedünnt wird und der vom Verband Region Stuttgart **beschlossene 15-Minuten-Takt** nicht möglich wird. Der Kreis Böblingen muss hierzu frühzeitig und eindeutig Stellung beziehen. Nach dem Kreistagsbeschluss hat der S-Bahn Verkehr auf der Strecke eindeutig Vorrang.

Es muss sichergestellt sein, dass ein behinderungsfreier Betrieb der S-Bahn jederzeit möglich ist.

Für die Fraktion



Wilfried Dölker
Fraktionsvorsitzender